

ordnung Herzog Philipps des Guten von 1449 beschreibt der Vf. die Hofämter und gibt zahlreiche Hinweise auf Forschungslücken bei der Erforschung des Adels, besonders bei den Erhebungen in den Adelsstand. Im Anhang ist eine Gagen-Abrechnung (vom 11. November 1450) abgedruckt, die neben der Hofordnung zur Einschätzung des Ranges der einzelnen Hofämter herangezogen werden muß. Diese Abrechnung enthält 309 Namen, also die tatsächliche Zahl der Angehörigen des Hofstaats des Herzogs von Burgund. W. H.

François Villard, Une visite inédite de l'abbaye de Cluny (6 mai 1325), BECh 135 (1977) S. 133–135, erhöht durch die Veröffentlichung dieses Berichts die Zahl der für die Zeit von 1290 bis 1349 bekannten Visitationsberichte über Cluny auf 15. A. G.

Dick Edward Herman de Boer, Graaf en Grafiek. Sociale en economische ontwikkelingen in het middeleeuwse „Noordholland“ tussen ± 1345 en ± 1415 (mit englischer Zusammenfassung), Leiden 1978, XIV u. 395 S., hfl. 30. – Diese Leidener Diss. will die Diskussion über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Gebiets zwischen Haarlemmermeer und Maas auf eine breitere Basis von quellenmäßig belegtem Zahlenmaterial stellen und behandelt drei Bereiche: 1. Bevölkerung, 2. Münzen, Löhne und Preise, 3. Produktion und Handel. Die Ergebnisse im einzelnen: (1) Während das Ausmaß der Großen Pest von 1348/49 in Holland nicht statistisch erfaßt werden kann, ist für die Epidemien der 2. Hälfte des 14. Jh. eine besonders hohe Sterblichkeit nachweisbar (für 1360, 1382–84 und um 1400). Auch eine Binnenwanderung vom Land in die Städte verursachte beträchtliche Bevölkerungsverschiebungen: trotz einer abnehmenden Zahl der Gesamtbevölkerung nahm die Anzahl der Stadtbewohner zu. (2) Zwischen 1365 und 1390 läßt sich eine Geldentwertung nachweisen; gleichzeitig stiegen die Preise für Getreide allgemein und besonders für Weizen und Hafer. Heftige Preissprünge finden sich auf dem nichtagrarischen Sektor, so bei Blei und Eisen. Mit der Preisentwicklung hielten die Löhne Schritt; auf dem Lande stiegen sie mehr als in der Stadt. Da die Lohnsteigerungen im ganzen die Preissteigerungen übertrafen, wurde das Leben billiger. (3) Auf dem Gebiet der Landwirtschaft ergab die Auswertung der Zehntlisten, daß die Erträge beim Getreide noch stärker sanken als die Bevölkerungszahl. Die Landbewohner konnten aber den Einkommensverlust in diesem Bereich durch Einkünfte aus der Torfgewinnung ausgleichen. Steuerlisten dienten dem Vf. als Grundlage für die Schätzung der industriellen Produktion – im behandelten Gebiet besonders Textilien und Bier; die erhobenen Zahlen wurden in Tabellen und Schaubildern dargestellt. Dabei wurde ein bedeutender Aufschwung in den großen Städten, also in Leiden, Gouda und Delft, festgestellt. – Die interessanten Untersuchungen machen deutlich, daß die Agrarkrise und die demographische Krise im Untersuchungsgebiet eher positive Folgen hatten und den Aufschwung Hollands im 15. und 16. Jh. vorbereiteten. W. H.

Eric John, War and society in the tenth century: the Maldon campaign, Transactions of the Royal Historical Society, Fifth Series 27 (1977) S. 173–195, will die Regierungszeit Aethelreds II. als sozialen und politischen Wendepunkt in der angelsächsischen Geschichte ansehen: nach der Schlacht von Maldon (991) sei die reformfreundliche Aristokratie ziemlich schnell durch ein neues „establish-